

Die Zeitung und Sonntagsblatt werden...

Die Zeitung und Sonntagsblatt werden...

Die Zeitung und Sonntagsblatt werden...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Preise sind für die erste Zeile...

Redaktion und Geschäftsstelle...

Der französische Eisenbahnerstreik vor der Deputiertenkammer.

Wie wir schon im Depeschenteil der heutigen Morgennummer...

Über die Sitzung selbst ist folgendes zu berichten: Zuerst ergriff der Abgeordnete...

Ministerpräsident Briand betrat darauf die Rednertribüne und führte aus, er lehne es ab, auf die persönlichen Angriffe zu antworten...

herabsteigen, fuhr aber dann fort und erklärte, er befinde sich gegenüber einer systematischen Organisation...

Die Weiterberatung wurde auf nächsten Dienstag vertagt.

Gerüchte über eine Ministerteste

Paris, 26. Oktober. (Tel.) In der heutigen Rede in der Kammer...

Paris, 26. Oktober. (Tel.) In der jüngst veröffentlichten Erklärung...

festlegen, allgemein als ein Beweis dafür angesehen, daß im Ministerium ernste Meinungsverschiedenheiten...

Das Echo der französischen Presse.

Paris, 26. Oktober. (Tel.) Die gestrige Rede und namentlich die Schlussbemerkung...

Politische Nachrichten.

Der nationalliberale Verein Hannover

begann am vergangenen Freitag seine Winterarbeit mit einer starkbesuchten Mitgliederversammlung...

Handel und Gewerbe. Dem Kandidaten, Volkssekretär Kausch, wurde herzlich Dank ausgesprochen...

Ordensauszeichnungen in Brüssel.

Brüssel, 26. Oktober. (Tel.) Der Kaiser verlieh eine Reihe von Ordensauszeichnungen...

Einberufung des Wirtschaftlichen Ausschusses.

Berlin, 26. Oktober. (Tel.) Zur Erörterung der Wünsche, die zum neuen japanischen Zolltarif...

Die russisch-perfische Verhandlungen.

Teheran, 25. Oktober. (Tel.) Ueber die Zurückziehung der russischen Truppen wird berichtet, das Kabinett sei bereit...

Friedrich u. Logaus erste Liebe.

4) Eine Geschichte aus dem alten Bieleger, von Ewald Gerhard Seeliger.

Drittes Kapitel.

In dieser Nacht schlief Friedrich von Logau ganz heimlich durch die dunklen, schweigenden Korridore...

Daß er ein Mann von ganz anderer Art war, das sah man an der Hand...

lich es liegen, erzählt es aber ihrer Herrin. Die Befehl ihr, den Brief zu öffnen...

An die Geliebte.

Mein Glück, Lutz, Geliebten, Wonne, Du meine Lebenssonne, Hast angezündet mein Herz...

Erst wollte das liebe Dorel ihren Augen nicht trauen, als sie aber die Hand ihres teuren Lichterleins erkannte...

ertoren. Der weiß auf eine stillere Art zu lieben als du!

Da wurde der Herzog bleich und entriß ihr den Brief. Als er ihn gelesen hatte...

"Künnlichen!" lachte das liebe Dorel. Nur nicht so heftig, mein lieber Christian...

Dann lag er den Janker zu sich befehlen, nachdem er versprochen hatte...

Als Friedrich von Logau hörte, daß ihn der Herzog vor sich rief...

"Tritt heran!" herrschte ihn der Herzog an. "Sag mir, was du mir erzählst..."

"Meine Frau willst du mit entführen?" rief der Herzog grimmig...

"Du bist mir ein gefährlicher Verräter!" schalt der Herzog...

"Jetzt war des Jankers Trost gebrochen, denn er sah, wie das liebe Dorel sich zum Fenster wandte..."

Der Herzog aber hatte sich zum Fenster gewandt, um sich recht über ihn lustig zu machen...

Birkenzeiger mit der goldenen Schnur des Briefleins zusammen und überreichte sie...

Gneisenau.

Zum 150. Geburtstag des Feldmarschalls Keithhardt von Gneisenau.

Von Dr. Eugen Hoffmann.

Drei Gestalten sind es vor allem, die in dem gemaltigen Panoramata der preussisch-deutschen Geschichte...

Sie hat sich dabei freilich Zeit gelassen. 26 Jahre war Gneisenau schon alt, als er im preussischen Heere...

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 26. Oktober.

Wetterbericht der Königl. Stat. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Vorausfrage für den 27. Oktober.

Wind, heller, leichter Frost, trocken.
Vögel: Schwärze, rasch verschwindender Laub, glänzender Sonnenunter- und aufgang, Abend- und Morgenrot.

Fischerei: Berg nebelfrei, Nebel in den Tälern, harter, anhaltender Neif, glänzender Sonnenunter- und aufgang, Abend- und Morgenrot.

Zu den Stadterordnetenwahlen. Nach den nunmehr abgeschlossenen Wahlen ist die Zahl der Wähler folgende:

Table with 3 columns: 1910, 1906, Zunahme 1910. Rows for I. Abteilung, II., III., and Gesamt.

Die Zunahme der Wähleriffer beträgt demnach 27 Proz. Nach dem vorläufigen Abschluß der Wahlen (vor drei Wochen) hat sich die Zahl der Wähler noch vermehrt in der I. Abteilung um 8, in der II. Abteilung um 71 und in der III. Abteilung um 1086.

Die Mitglieder des Nationalliberalen Vereins hatten sich gestern Abend im „Sieben-Männer-Haus“ zur Entgegennahme des Reklams der Stichwahl im Zeitraum V. zahlreich versammelt.

Die Mitglieder des Nationalliberalen Vereins hatten sich gestern Abend im „Sieben-Männer-Haus“ zur Entgegennahme des Reklams der Stichwahl im Zeitraum V. zahlreich versammelt.

Der Deutschnationalen Handlungsgesellenverband hatte zu Dienstagabend in Verbindung mit dem Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverband eine öffentliche Versammlung einberufen, in der man sich mit den bevorstehenden Kaufmannsgerichtswahlen beschäftigte.

gegen die Bitte des Verbandes Deutscher Handlungsgesellen in Leipzig und warnte vor ihr. Die Vergegenwärtigung der Tätigkeit erbringe den Beweis, daß die Gehilfenfrage von ihr nicht zu erwarten habe.

Das große Los. Der Hauptgewinn der Sächsischen Landeslotterie von 100.000 A fiel heute auf die Nr. 4320 in die Kollekten von Ab. Müller & Co. in Leipzig und Emil Glänzel in Regensburg.

Der Verband Deutscher Handlungsgesellen wird aus Anlaß der bevorstehenden Kaufmannsgerichtswahlen in seiner Versammlung heute Abend im „Sieben-Männer-Haus“ durch sein Vorsitzendes, den Rechtsanwalt Dr. H. Müller, die Beziehungen zwischen dem Rechte der Handlungsgesellen und den Kaufmannsgerichten erläutert.

Nützlich geworden ist, nachdem er seinen Angehörigen drei Sparschneidmesser geschenkt und von den Einlagen etwa 1000 A abgehoben hatte, der 19 Jahre alte Buchdrucker Artur Mausjahn aus Reudnitz.

Brand einer Leinwand. In der Würzburger Straße in L. Kleinwächter ging gestern Abend eine Leinwand in Flammen auf.

Einige Reize von Einbruchdiebstählen kommt bekanntlich auf das Konto des berühmten Einbrechers Gustav Hugo Schönecker, geboren am 24. Februar 1851 in Lützenhausen.

Die Jagd nach dem Mörder. In der kleinen Gasse, und neben dem Diente hat ihm das von ihm erstandene Gewehr, die Leinwand eine Wirkung als Landwirt, die er liebt und der er sich mit Eifer und Grundsätzlichkeit widmet.

Feuer. Heute vormittag kurz nach 11 Uhr brannte ein Raum in der Feueranzug Nr. 7 a b r i t in Plagwitz, Gießerstraße 10, aus.

Freiwillig stellte sich der Polizei in Berlin ein 24 Jahre alter Monteur aus Meerane, der von hier aus mehrfach wegen Diebstahls verfolgt wird.

Aus Sachsen.

Dresden, 26. Oktober.

Holnachts. Der König begibt sich morgen Donnerstag mit Sonderzug früh 7.15 Uhr ab Niederleißlich nach Riesa und von da mit Automobil nach dem Jagdschloß Jahnshausen zur Abhaltung einer Hochwildjagd.

Waffenverzeiger Selbstmord. Der dirigierende Oberlehrer der hiesigen Kgl. Landstammenschule Ernst Sch. wurde gestern im Abort der Anstalt im durchschüttelten Goleischlager tot aufgefunden.

Waisen, 26. Oktober. (Um weiteren Gefahren vorzubeugen) ist der Balkon am Rathaus, von dem sich vor acht Tagen ein Sandsteintücher löste und in die Ratskellerterrasse stürzte, abgebrochen worden.

Brand, 26. Oktober. (Unfall.) Die im 22. Lebensjahre stehende ledige F. Fetters hier geriet in eine im Gange befindliche elektrische Röhre. Die Unfälle ereignete am Kopf und an der Brust so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Aus Sachsens Umgebung.

Nordhausen, 26. Oktober. (Tod im Beruf.) Der Eisenbahnschaffner Lungenhausen aus Uthleben wurde beim Eintreten seines Dienstes auf dem hiesigen Staatsbahnhof beim Ueberfahren der Gleise von einer Maschine erfaßt und ihm beide Beine abgehauen.

Johann, 26. Oktober. (Unfall.) Die Frau des Webers A. hatte zum Baden einen Topf mit heißem Wasser auf einen Stuhl gestellt. Ein zweijähriges Kind stieg an den Topf der umstürzte.

Leipziger Schüsse, 26. Oktober. (Selbstmord eines Arztes.) Aufsehen erregt hier der Selbstmord des hochangesehenen Arztes Dr. Artur Hauser. Er brachte sich aus einem Revolver einen Schuß ins Herz bei.

Tageschronik.

Koblenz, 26. Oktober. (Spühübungen) verübten im Koblenzer Aufstellungsjahr einen Einbruch und erbeuteten eine Menge historisch wertvoller Gegenstände.

Teiler, 26. Oktober. (Bei einem Einbruch in das Pfarrhaus) zu Haidfeld fielen den Dieben 15.000 A in 20 A-Stücken in die Hände.

Janusbrud, 26. Oktober. (Funde von goldhaltigen Quarz.) Bei Sterzing ist beim Graben von elektrischen Leitungsmasten gold- und silberhaltiges Quarzgestein gefunden worden, das reiche Ausbeute erhoffen läßt.

Rom, 26. Oktober. (Eine der Hauptursachen der Unwetter-Katastrophe) war,

wie jetzt feststeht, folgende: Die Berge und Täler, die sich so mächtig an Meere hingehien, sind im allgemeinen abgeholzt und selbst ohne Anpflanzung. Wo irgend möglich, hatte man allerdings große künstliche Terrassen angelegt, die von japanischen Bauern mit üppiger Vegetation besetzt worden sind.

Wahl, 26. Oktober. (Kongress zur Unterdrückung des Mädchenhandels.) Gestern hat unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten u. Vorsitz der erste Sitzung des Kongresses zur Unterdrückung des Mädchenhandels stattgefunden.

Gaffel, 26. Oktober. (Rubonenpest.) Hier sind Todesfälle an Lungenerkrankungen vorgekommen, die, wie die bakteriologische Untersuchung ergeben hat, durch Rubonenpest verursacht worden sind.

Gerichtssaal.

Die „Wahrheit“ vor Gericht.

Berlin, 25. Oktober.

In der fortgesetzten Verhandlung wurde der Befehl eines der bekanntesten Berliner Nachtlokale als Zeuge vernommen. Er wurde vom Vorsitzenden gefragt, ob er in der „Wahrheit“ injiziert habe, was der Zeuge bejahte.

mit Stenogramm. Angel, Bruhn: Vor Kempinski stehen immer Zeitungsbilder. — Wort: Gewiß, aber gerade wenn die Artikel gegen das Lokal drinstanden, waren die Stenogrammblätter aus dem Vor der Tür. — Angel, Bruhn: Ich bestreite gar nicht, daß das vorgekommen ist, aber ich kann nichts dafür. — Wort: Wie war es denn mit den Inzeraten von Kempinski nach den Angriffen? — Angel, Bruhn: Eines Tages kam ein Inzerat, und das wurde auch von meinen Angehörigen aufgenommen.

Raum ein Jahrzehnt ist ihm vergönnt gewesen, um alle Kräfte seines Geistes zu entfalten, zu erheben und dem Staat dienlich zu machen, aber diese kurze Spanne Zeit, die freilich die Kleinsten von Jena zu Waterloo umschließt, hat vollendet genügt, um uns den Mann für immer dank- und verehrungswürdig zu machen.

Seine Jugend ist dunkel und romanhaft. Auf der Kadettzeit, kann man sagen, war er geboren. Es war nur vor der Schlacht bei Torgau, als die Reichsarmee vor dem Preußenkönig eifrig reitete. Bei ihr stand der damalige Artillerieleutnant Kettner (so nannte er sich damals, während er später wieder seinen vollen Namen annahm), seine Mutter war ihm im Feldlager gefolgt; im Sächsischen Schützenbau genas sie des Knaben, der während der Nacht der vor Schwäche ohnmächtigen Mutter entzückt und vom Wagen auf den Weg fiel, wo ihn ein Soldat aufholte.

Und so hat Gneisenau in Bismarck und in Jena ergründete Jahre lang diese Hülfsleistungen abzufrachten. Er ist niemals beherrschten Verhältnissen, denn, als er Kompanieführer geworden war, in jener fernen Zone. Das amerikanische Jahrzehnt war überaus glückliche in rein menschlicher Hinsicht sein glücklichstes. Er hatte in Franklin und sein ganzes Lebensglück gefunden, und er leitete sein

hüben den Mittelpunkt des Lebens in der kleinen Gasse, und neben dem Diente hat ihm das von ihm erstandene Gewehr, die Leinwand eine Wirkung als Landwirt, die er liebt und der er sich mit Eifer und Grundsätzlichkeit widmet. Aber der Militärdienst blieb ihm Hauptinteresse. Die großen Begebenheiten der Weltgeschichte, die in diese stillen Jahre fielen, blieben auch von dem Kapitän in dem kleinen sächsischen Landbüchlein nicht unberührt; Gneisenau lasierte die Revolutionen und die großen Aufstande, daß er später Bonaparte als seinen Lehrer bezeichnen konnte.

Nicht ohne böse Vorurtheile. Er schrieb damals: „Man hat in Zeiten des Friedens viel vernachlässigt, sich mit Kleinigkeiten abgeben, des Publikums Schaulust getrübt und den Krieg, eine sehr ernsthafte Sache, vernachlässigt. Der Geist der Offiziere jedoch ist vorzüglich, und hieraus kann ich große Hoffnungen verheißen. Aber, aber...“ Bei Saalfeld und bei Jena, wo er mitsocht, lag er seine schimmlichen Verwundungen verwickelt, übertraffen. Der Zusammenbruch war da. Gneisenau hatte das Glück, der Kapitulation von Preuzlau zu entgehen und sich nach Oppenheim zurückzuziehen.

Der Zusammenbruch war da, aber Gneisenau war der letzte, den Mut zu verlieren. Ja, nichts erregte ihn so tief, wie die Schamlosigkeit der Zeit. Kleinmut herrschte überall, und das Zeitalter ist so trübsalig, daß die Idee, mit uns zu leben, für eine poetische Exaltation gilt. „Am nicht. Durch sein Unglück fiel er alsbald auf, den einen im günstigen Sinne, den alten Japen lebendig. Mittrauen gegen diesen Augenblick hegte auch der König selbst, dessen Natur von der Gneisenaus so tief verschieden war, als daß er in ein innerliches nahes Verhältnis zu ihm hätte treten können.

Als der Feld von Kolberg ist er in Deutschland vollständig gemordet; und das ist ganz natürlich, denn als der Generalfeldmarschall ist er später dem alten Marschall Fürstums befehlen in den Hintergrund getreten, während in den Kolbener Tagen sich seine Persönlichkeit völlig frei und in ihrer ganzen Kraft betätigen konnte. Auch hat Kettlers sächsische Selbstbiographie dazu beigetragen, das Bild des herrlichen Mannes dem deutschen Volke tief einzuprägen, wie er mit seiner Hand

die Bügel ergriff, den Geist der Truppen wie der Bürgerlichkeit zu äußerster Tatkraft belebte, alle Hilfsmittel auszunutzen, nie erlahmte, nie kleinmütig wurde. Ein einziger Zug stellt uns den Mann anschaulich vor Augen. Einmal, Tages, als er seinen Adjutanten die Parade diktierte, kamen mit großem Geräusche einige Kanonenkugeln über ihn hin. Unmittelbar hinter sich die Adjutanten, aber wie eine Säule Licht Gneisenau und lagt fest und ruhig: „Meine Herren, ich bitte hier auf weiter nichts zu hören, als auf das, was ich Ihnen diktiere.“

Die schwersten Jahre folgten erst nach: die Jahre der fremden Tyrannei, der bittersten Not, der Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht. In diesen Jahren hat Gneisenau an dem Werke der inneren Erneuerung Preußens seinen reichen Anteil geleistet. In welchem Grade, das zeigen seine Worte, daß im Schoße einer Nation unendliche Kräfte unentwickelt und unbekannt liegen. „Die stärkste Stütze der Macht des Regenten ist unstrittig das Volk...“ Die neue Zeit braucht mehr, als alte Namen, Titel und Vergamenge; sie braucht frische Tat und Kraft. „In diesem Sinne hat er als Mitglied der Reorganisationskommission gewirkt und besonders sich um die Erneuerung des Offizierkorps hohe Verdienste erworben, dessen Geist und Leistung er vor allem auf das lebendige Gefühl der Ehre aufgebaut wissen wollte. Freilich, der Feuergeist des Mannes, der immer zur Kriegspartei, immer zu denen zählt, die alles wagen wollen, ohne zu ängstlich die Wahrscheinlichkeiten des Erfolges zu berechnen, der die Wasserhebung im großartigen Maßstab empfahl, — dieser Feuergeist erregte manchen Anstoß. Als er in dem schicksalsschweren Jahre 1811 vorlag, die Preußen anzuführen, die Unterdrückung der Franzosen zu schließen und die Kaffabäder als Vorbild aufzuführen, da bemerkte der König hierzu: „Als Voelke aus.“ Aber Gneisenau beantwortete diese Randnote mit den für ihn höchst charakteristischen Worten: „Religion, Gebet, Liebe zum Regenten, zum Vaterland, zur Jugend sind nichts anderes, als Voelke; keine Herzenserhebung ohne poetische Stimmung. Wer nur nach kalter Berechnung handelt, wird ein harter Geist. Auf Voelke ist die Sicherheit der Throne gegründet.“ Ein Wort, dessen Beherrschung man auch unserer Zeit nicht eifrig genug empfehlen kann.

Wie so viele Kameraden, so war auch Gneisenau, der als leidenschaftlicher Patriot verstanden war, aus dem Heeresdienste geschieden, hatte aber durch diplomatische Missionen und als Staatsrat dem Vaterlande wirksam gedient. Das Jahr 1811 lag ihm wieder in der Arme. Endlich atmete er auf. Wie hat es einen glücklicheren Sterblichen gegeben. Ich belinde mich auf dem Marße, um endlich gegen unsere Unterdrücker stehen zu dürfen.“ Schatz-

horts Tod erhob ihn, der bisher bei der Schließung der Armees zweiter Generalquartiermeister gewesen war, zum Stabschef Blüchers. Er protestierte; er erklärte, er fühle keine Kräfte für diese Stellung bei einer so großen Armees unzureichend, aber der König ließ sich nicht anreden; — nicht bewegen, die Ernennung zurückzunehmen, und Blücher wußte wohl, was er an Gneisenau hatte: „So ist in aller Hinsicht notwendig, daß wir zusammen sind“, schrieb er ihm schon während des Waffenstillstandes. Und schließlich ein herrliches Paar bildeten die beiden, obwohl es, wie natürlich, auch an gelegentlichen Reibungen zwischen ihnen nicht gefehlt hat.

Die unerschöpflichen Reserven der Blücherischen Armees in Leipzig bis Waterloo sind beiden Männern gut zu Diensten. Blücher war die Tat, Gneisenau der Rat, der Organisator, der hier überhaupt die Grundlagen des modernen preußischen Generalstabesdienstes schuf. Blücher fiel der Löwenanteil des Ruhmes zu, und Gneisenau hat es wohl empfunden, daß er im Schatten stehen, gleichsam anonym wirken mußte, nicht selbst kommandieren konnte. Aber Reid lag seiner großen Natur fern, und „Rein Jäger“, wie er den Ailen zu nennen pflegte, ist seitdem der Gegenstand seiner hohen Verehrung geblieben.

Und alle Verhältnisse übermorgen doch das mächtige Gefühl, die große nationale Bedeutung mitzutun zu dürfen. Als er nach der Schlacht auf dem Marktplatze von Leipzig mit Stein die Hand darauf gab, nicht rasten zu wollen, bis Napoleon völlig am Boden liegt, als er Paris besetzt zu seinen Füßen liegen ließ, da leuchtete ein tiefes Glücksgefühl aus seinen edlen Zügen. Und wirklich war es ihm vergönnt, den letzten Schlag zu tun; in jener glänzenden Verfolgung nach der Schlacht von Waterloo, wo er zum Schluß nur noch 80 Mann bei sich hatte, wo er aber auch die Aufhebung des französischen Heeres im vorweggenannten Sinne des Wortes erreichte.

Und nun lang sein großes Leben in den stillen Friedensjahren aus. Der Graf wurde folgte 1826 der Rang als Generalfeldmarschall. Als General in Koblenz, als Gouverneur von Berlin, als Staatsrat diente er dem Vaterlande weiter, aber die Mehrzahl seiner Tage verlebte er in dem Frieden seines schönen sächsischen Gutes Erdmannsdorf. Das Jahr 1831 führte den mehr als Siebzigjährigen noch einmal auf einen kriegerischen Schauplatz; als die Polenunruhen ausbrachen, wurde er zum Kommando in Polen berufen. Hier erlitt ihn die Cholera, die er eben erst durch einen Kanonenfugel oder einem sanften Schlagfalle als die ihm willkommenste Todesart bezeichnet hatte. Sie hielt ihn beim Worte, sie raffte ihn am 23. August 1831 dahin.

Leipziger Kurse vom 26. Oktober.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anstalt Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anstalt Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anstalt Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anstalt Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anstalt Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Berliner Kurse vom 26. Oktober.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Industrielle Aktien, and various bank shares.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. Empfehlung zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte...



Wir führen Wissen.

Leipziger Handelszeitung.

Postverkehrskehr.

(Ausbeutung des internationalen Postverkehrs.)

Man schreibt uns:
Nachdem seit 1. Februar d. J. der Postverkehr zwischen Deutschland einerseits und Österreich (K. K. Postpostamt in Wien), Ungarn (Königlich Ungarische Postpartie in Pest) und der Schweiz (Postdirektion in Basel, Bern und Zürich) andererseits eingeführt ist, wird vom 1. November ab dieser Postverkehr durch Zulassung von Ueberweisungen zwischen deutschen Postkonten und Konten der Belgischen Nationalbank in wünschenswerter Weise ausgedehnt werden.
Den Ueberweisungsstellen zwischen der Belgischen Nationalbank und den drei deutschen Postverwaltungen (Belgien, Bayern und Württemberg) wird die Königlich Belgische Postverwaltung vermittelt, mit der ein besonderes Uebereinkommen nebst Ausführungsbestimmungen abgeschlossen worden ist.

Es kann nunmehr — vom 1. November ab — jeder Kontoinhaber eines Scheckkontos bei einem deutschen Postamt von seinem Konto Beträge auf ein Konto bei der Belgischen Nationalbank in Brüssel oder einer ihrer Filialen in Belgien überweisen; ebenso kann der Inhaber eines Kontos bei der Belgischen Nationalbank Ueberweisungen auf ein deutsches Postamt in Auftrag geben.

1) Verfahren.

Der Postverkehr mit Belgien wird sich in der gleichen Weise abwickeln wie der Verkehr mit Österreich, Ungarn und der Schweiz. In den Ueberweisungsstellen nach Belgien benutzen die Kontoinhaber dieselben Formulare (Giropostkarten, Ueberweisungsformulare) wie im inländischen Verkehr. Das Konto, auf dem der übermisierte Betrag gutgeschrieben werden soll, muß genau bezeichnet werden, insbesondere ist auch seine Nummer bei der Belgischen Nationalbank anzugeben, sofern das Konto bei einer Filiale dieser Bank geführt wird, auch der Sitz dieser Filiale anzugeben.

Die Vorschriften der Giropostkarten sowie der Ueberweisungsformulare dürfen von Kontoinhabern ebenso wie im Verkehr mit der Schweiz in Mitteilungen an den Empfänger benutzt werden.

2) Umrechnungssatz.

Der Kurs, nach dem die von einem inländischen Kontoinhaber nach Belgien in Auftrag gegebenen Ueberweisungen aus der Reichsmark in die belgische Frankenmark umzurechnen sind, wird vom Reichsbankamt unter Anlehnung an die Börsennotierungen festgestellt und durch Schalterausgang bei den Postämtern bekanntgegeben.
Die Postämter teilen den Kontoinhabern auch auf schriftliche Anfrage den Umrechnungssatz mit; der Kurs, zu dem eine Ueberweisung ausgeführt worden ist, wird auf dem für den Auftraggeber bestimmten Postschreiben mitgeteilt.

3) Gebühren.

Für die Ueberweisungen nach Belgien wird von dem Kontoinhaber, der den Auftrag erteilt hat, eine Gebühr von 5 Pf. für je 100 A. oder einen Teil dieser Summe, mindestens aber 20 Pf. erhoben. Die im § 9 Ziffer 3 der Postverordnung festgesetzte Gebühr (3 Pf. für jede Ueberweisung) wird nicht erhoben.
Für die Ueberweisungen aus Belgien werden keine besonderen Gebühren erhoben.
Die Ueberweisungen nach und aus Belgien werden den Vorschriften über die Ueberweisungen im § 9 Ziffer 4 der Postverordnung mit mehr als 800 Buchungen die Zuschlaggebühr von 7 Pf. berechnet.

4) Verzeichnis der Kontoinhaber.

Das von der Belgischen Nationalbank herausgegebene Verzeichnis ihrer Kontoinhaber kann durch Vermittlung der deutschen Postämter bezogen werden. Der Preis für dieses Verzeichnis beträgt 50 Pfennige.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank. Nach dem 31. Oktober d. J. fällige Wechsel auf Dankschulden (Ruh) und Lin den (Ruh) mit Giro an die Reichsbanknebenstelle in Dattingen werden von der Reichsbank nunmehr ab angekauft oder zum Einlage übernommen.

Anleihe der Stadt Weida. Der Gemeinderat genehmigt die Aufnahme einer Anleihe von 250 000 Mark von der Thüringischen Landesversicherungsanstalt. Die Anleihe, die zum Schuldenbau verwendet werden soll, wird bei 10jähriger Laufzeit mit 4 Proz. verzinst und mit 1 Proz. amortisiert.

Neu-Gruenwald, Aktiengesellschaft für Gesundheitsversorgung. Wie die „Post-Ztg.“ erzählt, schließt die Gesellschaft das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr mit einem um annähernd 100 000 A. größeren Gewinnsbeitrag als im Vorjahre ab; die Summe der Restausgaben ist um ungefähr den gleichen Betrag zurückgegangen. Unverändert sind 4700 Quadraträume, die mit rund 400 A. pro Quadratmeter zu Buche stehen, während die Verläufe durchschnittlich auf 700 A. stellen.

Die Compagnie Metropolitaine in Paris emittiert 52 083 470 Fr. Obligationen.

Banque Franco-Americaine. Das Institut, das für das Geschäftsjahr 1909/10 eine Dividende von 25 Fr. pro Aktie verteilt, hat sein Kapital um 10 Millionen auf 20 Millionen Francs verdoppelt. Die neuen, auf 500 Fr. lautenden Aktien sollen zum Kurse von 525 Fr. ausgeben werden. Außerdem hat die Generalversammlung den Beschluß gefaßt, das Kapital weiter durch fernweisse Ausgabe von Aktien bis zu einem Höchstbetrage von 20 Millionen Francs zu erhöhen.

Türkisches Reichsbankgesetz. An dem Vorschlag, das deutsche und österreichische Banken mit der Türkei abzuschließen, werden die österreichischen Banken mit etwa 15 Proz. beteiligt sein.

Berg- und Hüttenwesen.

Granatstein- und Bleiindustrie, Aktiengesellschaft, Berlin. Der Aufsichtsrat hat beschloffen, die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1909/10 die Verteilung einer Dividende von wieder 12 Fr. vorzuschlagen.

Aktiengesellschaft Kolonialwaren in Weidenau-Sieg. Nach dem Bericht der Vorstandes über das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr war der Absatz betrüblich, so daß sich die Rohstoffpreise im letzten Quartal verringert haben. Die erzielten Preise waren jedoch so niedrig, daß die Gesellschaft nicht gedeckt werden konnte. Eine Unterbilanz ist nur durch den Umsatzvertrieb zu vermeiden, das das alte Rohstoffverhältnis eine größere Summe als die Gesellschaft abführt. Der Gewinn von 31 500 (62 553) A. wird beabsichtigt durch Abschreibungen abgedeckt. (Im Vorjahre wurden aus dem Reingewinn nach

Abschreibungen von 35 553 A. 2 Proz. Dividende verteilt.) Das laufende Jahr hat unter keineswegs günstigen Auspizien begonnen. Alle Bemühungen, ein geschlossenes deutsches Rohstoffverhältnis aufzustehen zu bringen, sind bisher vergeblich gewesen. Ohne ein solches und ohne Aufwendung neuer Kapitalien ist keine bessere Verwertung der Rohstoffe zu erwarten. Der Verwaltungsrat hat beschloffen, ein bestimmtes Ergebnis für die Zukunft nicht zu erwarten.

Kombacher Hüttenwerke in Kambach. Der Aufsichtsrat beantragt für 1909/10 bei 800 000 A. Extrabschreibungen die Verteilung von 8 (6) Proz. Dividende.

Gutehoffnungshütte, Aktiengesellschaft, Oberhausen. Die Gesellschaft plant nach der „Rheinl. Post-Ztg.“ den Verkauf größerer Anteile an der Erbauung von Hochöfen für Dödenhöfen auf dem linken Moselufer. Die Gutehoffnungshütte bezieht im Verein mit dem König in Aachen und Genick nächst Dödenhöfen große, bereits erschlossene Eisenerzgruben, deren Erze äußerst reichhaltig sind.

Gesellschaft Wülzburg in Wülzburg. Auf der Tagesordnung einer am 5. November einberufenen Generalversammlung steht die Beschaffung von Mitteln zur Erweiterung des Betriebs wesentlich die Vermittlung der erforderlichen Mittel.

Rothsinger Hüttenverein Kamm-Grube. Die Generalversammlung genehmigt die Kapitalerhöhung auf 50 000 000 Frs. für den Erwerb der 1000 Rüge der Gesellschaft Wülzburg durch Ausgabe von 41 500 neuen Aktien zu 500 Frs., die von einer Bankengruppe zu 750 Frs. übernommen werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zu 775 Frs. anzubieten; auf zwei alte Aktien kann eine neue bezogen werden. Durch das Aufgebot der neuen Aktien erhöht sich die Kapitallage auf rund 14 Millionen Francs. Beschäftigung und Auslastung wurden als gut bezeichnet.

Kaiserwerth Kothberg zu Gera. Das Halbjahresergebnis dieses Unternehmens ergab im dritten Quartal einen Nettogewinn von 276 048 (291 579) A.; hierzu kommen 61 552 A., die auf dem Reuholer Wert verbucht wurden, das schon kurz nach Eröffnung der definitiven Förderung mit Gewinn arbeiten konnte. Der Gesamtgewinn des Unternehmens betrug in den ersten neun Monaten 984 089 (716 797) A. Nach Mitteilung der Verwaltung ist auch für das laufende Quartal ein gutes Resultat zu rechnen. Die Finanzverhältnisse sind durch die Aufnahme einer mit der Deutschen Bank fest abgeschlossenen Anleihe von 2 500 000 A. auf Reuholer endgültig geregelt. Diese Finanzoperation sichert der Gesellschaft noch ein angemessenes Betriebskapital, und sie kann daher nunmehr an die Wiederaufnahme der Ausbeutung der Grubenarbeiten endgültig beschließen werden.

Die Kaiserwerth Kothberg zu Gera. Erzielte im dritten Quartal 347 234 (287 925) A. Die Ausbeute beträgt wieder 150 A. Eine neue gebaute Bromfabrik wurde in Betrieb gesetzt. Die Vorarbeiten für die neue Schmelzanlage werden in Angriff genommen.

Odenwälder Eisenhütten-Gesellschaft zu Nassau. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat laut Rechenschaftsbericht die allgemein erwartete Besserung der geschäftlichen Lage des Eisenmarktes nicht gebracht. Verfall der Eisenpreise war während des ganzen Jahres und schließlich, besonders im letzten Viertel, sehr betrüblich. Der Nettogewinn betrug 4196 (2056) Tonnen. Von dem Geschäftsergebnis von 21 567 (19 372) A. sollen insgesamt 18 176 (16 835) A. zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet und restliche 3391 (2537) A. vorzulegen werden. Eine Dividende schlägt wieder nicht zur Verteilung.

Waldschmidt-Gesellschaft. Die gegenwärtigen Kupferpreise machen es der Gesellschaft sehr schwierig, mit Gewinn zu arbeiten. Nun können aber die Kupferpreise sich in Zukunft in absehbarer Zeit nicht bessern, denn die Produktion ist dort in andauernder Steigerung begriffen. Andererseits droht ein Preisrückgang im Ausland, was die Standard Oil Company beabsichtigt, das Kupfererz gegen das russische Petroleum in Kleinpartien auszuhandeln. Dazu hat sie vor kurzem die Errichtung großer Refinerie und den Bau eines Ladungsdocks in Smerna beschloffen.

Der Kupfermarkt steht in der besetzten Woche mit entschiedener Zurückhaltung ein, da er erst die Befolgung des Exportes der halbmonatlichen Vorratsaufnahme in Europa abwarten wollte. Als dann bekannt wurde, daß dieser Vorrat am 15. Oktober nur 82 162 t betrug gegen 93 961 t am 30. September und 96 665 t am 15. September, so daß wieder eine andauernde Verknappung zu erwarten ist, setzte sofort starke Erbschaften ein, da die Käufer mit umfangreichen Deckungsplänen betrauten.

Es fand ein sehr lebhaftes Geschäft statt bei allen Sorten des Kupfers, sowohl bei der Exportation auf sämtliche Kontinente als auch bei der Einfuhr nach Europa. Die Preise trübten sich durch die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1. Oktober ein Höchstes von 87 Pf. St. erreichte, das sich nach dem 1. Oktober wieder auf 86 Pf. St. senkte und am 15. Oktober wieder auf 85 Pf. St. sank. Die Preise für die Sorte Elba sind ebenfalls betrüblich, da die Abnahme des Kupfererzes auf 87 1/2 Pf. St. für die Sorte Elba, das am 1.

Leipziger Börsenbericht.

Am unserer heutigen Börse ist ein Tendenzschwund noch nicht eingetreten, wenn auch für einzelne Dividendenpapiere etwas mehr Meinung...

Der Markt der Kolonialwerte entbehrt jeder Regelmäßigkeit. Kolonialanleihe 000 A. South West 30 A. J. Territorien 11 A. Omani 132 1/2 A. Der Kaffa Markt verkehrt in feiner Haltung...

Letzte Drahtnachrichten.

in Berlin, 26. Oktober. Die heutige Berliner Börse, die noch immer mit der Ultimoregulierung beschäftigt ist, eröffnete in großer Nervenheit. Bis jetzt war zu beobachten, daß die Grundstimmung trotz der schwachen Haltung der gestrigen New Yorker Börse...

Der Markt der Kolonialwerte entbehrt jeder Regelmäßigkeit. Kolonialanleihe 000 A. South West 30 A. J. Territorien 11 A. Omani 132 1/2 A. Der Kaffa Markt verkehrt in feiner Haltung...

Der Privatdiskont gab um 1/2 Proz. auf 4 1/2 Proz. nach. Tägliches Geld 4 Proz. Mittelpreis 5 1/2 bis 6 Proz. Die Seehandlung gab Geld bis ultimo Oktober um 5 Proz. und bis 22. Dezember 4 1/2 Proz. Scheck London 20,48, Scheck Paris 81, Auszahlung Petersburg 216,82.

In London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in Berlin, 26. Oktober. Die Verwaltung der Klosterbrauerei Hildesheim kann nach keine Äußerung über den Abbruch bekanntgeben, doch hat sich der Abbruch im vergangenen Geschäftsjahr etwas niedriger gestellt. Sie liegt aber die Hoffnung auf einen besseren Abbruch im neuen Geschäftsjahr.

in Berlin, 26. Oktober. Die Generalversammlung der 'Reichsbrau', Kumbach, Aktiengesellschaft genehmigte sämtliche Anträge der Verwaltung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Proz. fest. Das ausübende Mitglied des Aufsichtsrats wurde wieder gewählt.

in Berlin, 26. Oktober. Die Aktien der Aktiengesellschaft David Richter, Chemnitz, die gestern um Kurse von 186 Proz. einsehend wurden, stellten sich heute auf 197,75, also 11 1/2 Proz. höher.

in Berlin, 26. Oktober. Die heutige Berliner Börse, die noch immer mit der Ultimoregulierung beschäftigt ist, eröffnete in großer Nervenheit. Bis jetzt war zu beobachten, daß die Grundstimmung trotz der schwachen Haltung der gestrigen New Yorker Börse...

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

in London, 26. Oktober. Die Börse eröffnete ruhig. Consols schwächer. Amerikaner und Kupferwerte auf gelatrigem New Yorker Niveau. Aktien gut gehalten.

Neueste Kursberichte.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like 'Kaffeebohnen', 'Zucker', 'Weizen', etc.

Warenmärkte.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including 'Weizen', 'Korn', 'Öl', etc.